Lipsia
Wohnungsgenossenschaft eG
SPAREN - BAUEN - WOHNEN

Elsteraue
Wohnungsgenossenschaft eG

LIPSIA INTERN

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER WG „LIPSIA“ EG UND WG „ELSTERAUE“ EG

WIR Vorstandswechsel

BAUEN Erste Mieter im „Lipsia-Turm“

WOHNEN Insektenfreundliche Balkonbepflanzung

02|2020

Sehr geehrte Genossenschafts-mitglieder, sehr geehrte Mieter,

01

WIR

Vorstand

nach nunmehr 24-jähriger hauptamtlicher Vorstandstätigkeit – davon zuletzt gut drei Jahre als Vorstandsvorsitzende – geht diese am 31.07.2020 zu Ende. Ab August habe ich mehr Zeit, um mich familiären Aufgaben zu widmen, die in den zurückliegenden Jahren allzu kurz gekommen waren.

Es war mir immer eine Herzensangelegenheit, gemeinsam mit meinen Kollegen für geordnete Vermögens- und Finanzverhältnisse zu sorgen und dabei zugleich die nachhaltige Entwicklung unserer Wohnungsbestände kontinuierlich voranzutreiben. Um das Wohl unserer beiden Genossenschaften ist mir jedenfalls nicht bange, angesichts der sehr guten Marktposition, welche die WG „Lipsia“ eG und die WG „Elsteraue“ eG seit Jahren behaupten können.

Was mich in der aktuell schwierigen Situation ebenfalls positiv stimmt: Die wirtschaftliche Stabilität unserer Genossenschaften hat sich bewährt. Sie macht die Qualität des Wohnens und die damit verbundene Verbesserung des Wohlbefindens der Mitglieder unverändert möglich. Die Grundlage dafür bildet vor allem die nahezu vollständige Vermietung unseres Wohnungsbestandes. Auch zeigt sich: Unser vorrangiger Zweck, nämlich eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerungen zu gewährleisten, gewinnt weiter an Bedeutung.

Die große Herausforderung bleibt die Bereitstellung von bezahlbarem und geeignetem Wohnraum. Leipzig wird laut Statistischem Landesamt in den nächsten zehn Jahren auf bis zu 660.000 Einwohner anwachsen. Die Lipsia wie auch die Elsteraue tragen dieser anspruchsvollen Aufgabe auf Basis einer zuletzt wiederholt erfolgreichen Geschäftsentwicklung außerordentlich Rechnung. Wer bei uns wohnt, genießt das optimale Verhältnis zwischen Wohnsicherheit und Flexibilität – eben Wohnen in Genossenschaften!

Mein besonderer Dank gilt den inzwischen mehr als 10.100 Mitgliedern. Ohne Ihre jahrelange Treue wäre der Erfolg unserer Genossenschaften nicht möglich gewesen. Ausdrücklich möchte ich mich auch bei meinen früheren und jetzigen Vorstandskollegen und beiden Aufsichtsräten für die gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung bedanken.

Ich werde als nebenamtliches Vorstandsmitglied der WG „Lipsia“ eG und Vorstand der WG „Elsteraue“ eG weiterhin die Entwicklung unserer Genossenschaften begleiten.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute. Genießen Sie den Sommer!

Herzliche Grüße

Dr. Kristina Fleischer
Vorstand Finanzwirtschaft
Vorstandsvorsitzende

Informationen zu Vertreterversammlungen und Haus- & Hof-Fest

01

WIR

Veranstaltungen

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter,

die letzten Wochen haben infolge der Corona-Krise für uns alle eine große Herausforderung dargestellt. Plötzlich war alles anders: keine gemeinsamen Aktivitäten mehr mit Freunden und Familienangehörigen, Schulen und Kitas geschlossen, der Sommerurlaub in Frage gestellt, Kurzarbeit, Home Office u.v.a.m.
Das hat aber auch bedeutet, dass die „eigenen vier Wände“ einen großen Stellenwert eingenommen haben.

Für uns als Verwaltung der Wohnungsgenossenschaften „Lipsia“ und „Elsteraue“ eG brachte dies einen erhöhten Aufwand mit sich: Schaffung der Voraussetzungen für das Mietmoratorium, Schaffung von Home-Office-Plätzen und Neuorganisation der Arbeitsabläufe, Verschiebung von Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Im Vordergrund all unserer Maßnahmen standen die Sicherheit und Gesundheit aller Beschäftigten im Verwaltungsgebäude und unserer Mitglieder und Geschäftspartner. Aus diesem Grund hatten wir unser Geschäftsgebäude für den Publikumsverkehr geschlossen. Für Ihr Verständnis möchten wir uns ganz herzlich an dieser Stelle bedanken.

Wir freuen uns, seit dem 25.05.2020 unsere Mitglieder und Mieter unter Einhaltung von Sicherheits- und Hygienemaßnahmen nach telefonischer Vereinbarung wieder begrüßen zu können.

Die bisherigen Beeinträchtigungen der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft durch die Corona-Krise sind gering, so dass wir dem weiteren planmäßigen Verlauf des Geschäftsjahres entgegen sehen können. Allerdings sind auch weiterhin die Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Im Juni haben wir jedes Jahr die Vertreterversammlungen unserer Genossenschaften durchgeführt. Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, die Vertreterversammlung in den Herbst zu verschieben. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen haben die Aufsichtsräte beider Genossenschaften die Jahresabschlüsse festgestellt, so dass die Auseinandersetzungsguthaben im Juni ausgezahlt werden können.
Den Beschluss zur Gewinnverwendung und Auszahlung von Dividenden können nur die Vertreterversammlungen im Herbst fassen.

Gleichzeitig haben wir nach langer Abwägung entschieden, in diesem Jahr kein Haus- & Hof-Fest zu veranstalten. Bis Ende Oktober gilt das Veranstaltungsverbot. Inwieweit danach Veranstaltungen größerer Art wieder durchgeführt werden können, wissen wir nicht. Aber auch hier gilt für uns: Sicherheit steht im Vordergrund. Den jährlichen Vertreterabend werden wir im Vorfeld unserer Vertreterversammlung gestalten.

Für alle diese Veränderungen hoffen wir auf Ihr Verständnis. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen und uns dann 2021 ein schönes, gemeinsames Haus- & Hof-Fest anbieten können.

Bleiben Sie gesund und optimistisch – und Ihrer Genossenschaft weiterhin verbunden.

Der Vorstand

Vorstandswechsel bei der WG „Lipsia“ eG

01

WIR

Aufsichtsrat

Am 31.07.2020 wird Dr. Kristina Fleischer als hauptamtliches Vorstandsmitglied aus unserer Genossenschaft ausscheiden. Das Unternehmen wird zukünftig von Nelly Keding (Vorstandsvorsitzende seit 01.07.2020) gemeinsam mit dem neu bestellten Vorstandsmitglied Rolf Pflüger im Hauptamt geleitet. Dr. Kristina Fleischer ist ab dem 01.08.2020 mit Wilhelm Grewatsch sowie Reinhold Mayer als nebenamtlicher Vorstand tätig.

Dr. Kristina Fleischer wurde zum 01.07.1996 in den Vorstand der WG „Lipsia“ eG bestellt. Zuvor als Prüferin des Sächsischen Genossenschaftsverbandes vor Ort war die Lipsia für sie kein Neuland. In ihrer 24-jährigen Tätigkeit als Vorstand Finanzwirtschaft – seit dem 21.06.2017 zudem als Vorstandsvorsitzende – hat Dr. Kristina Fleischer einen entscheidenden Anteil an der sehr erfolgreichen Entwicklung der WG „Lipsia“ eG.

Ein wesentlicher Meilenstein war die Ausgründung der WG „Elsteraue“ eG im Jahr 1998, deren Vorstandsmitglied Frau Dr. Fleischer auch weiterhin bleibt. Zudem war sie an der Gründung der Spareinrichtung im Jahr 2002 aufgrund ihrer finanzwirtschaftlichen Ausrichtung maßgeblich beteiligt. Der Aufbau der Tochtergesellschaft Lipsia Bau und Sanierung GmbH war im Jahr 2006 nicht nur ein erfolgreicher, sondern aus heutiger Sicht auch ein überaus wichtiger Schritt.

Diverse Neubauprojekte in Gohlis und Grünau tragen ebenfalls Frau Dr. Fleischers Handschrift. Pünktlich zum Ausscheiden aus der hauptamtlichen Tätigkeit wurde das bisher letzte Neubauvorhaben – der „Lipsia-Turm“ – fertiggestellt und mittlerweile von den ersten Mietern bezogen. Das erste Grünauer Hochhaus nach der Wende entstammt im Wesentlichen auch ihrer vorausschauenden Arbeitsweise.

Gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen wurden wichtige Strategien geschaffen und in die Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft investiert. Wir bedanken uns bei Dr. Kristina Fleischer für die langjährige erfolgreiche Tätigkeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Dr. Alexander Voß

Aufsichtsrats-vorsitzender

Nelly Keding

Vorstand Wohnungswirtschaft Vorstandsvorsitzende

Im Interview mit Nelly Keding und Rolf Pflüger

„LIPSIA INTERN" traf das neue hauptamtliche Vorstandsduo der WG „Lipsia" eG

01

WIR

Interview

Frau Keding, Herr Pflüger, Sie bilden zukünftig den hauptamtlichen Vorstand der WG „Lipsia" eG. Wer von Ihnen übernimmt welche Funktion innerhalb des Gremiums?

N. Keding: Herr Pflüger wird den Bereich Finanzwirtschaft verantworten, ich kümmere mich um die Wohnungswirtschaft. Zudem übernehme ich die Aufgaben der Vorstandsvorsitzenden. Dafür möchte ich vor allem Frau Dr. Kristina Fleischer und Herrn Wilhelm Grewatsch meinen Dank aussprechen. Beide waren jahrelang meine Vorgesetzten. Ihr Vertrauen und ihren Glauben an mich weiß ich überaus zu schätzen.

Welche Impulse wollen Sie als neues Zweiergespann setzen?

N. Keding: Jeder neue Vorstand hat sicherlich eine eigene Handschrift. An der grundsätzlichen Ausrichtung der Lipsia wird sich jedoch nichts ändern. Das heißt: Wir führen den bisherigen Kurs einer kontinuierlichen Entwicklung unserer Wohnungsbestände unbeirrt fort.

R. Pflüger: Dem kann ich nur beipflichten. Die Genossenschaft ist und bleibt unser Anker. Wir wollen weiterhin für alle Altersgruppen erreichbar bleiben. Eine Genossenschaft lebt ja vom Durchwandern der Generationen. Auch deshalb wollen wir uns noch mehr als Dienstleister über das reine Wohnen hinaus positionieren. Der „Lipsia-Turm" ist da nur ein Beispiel. In der Zukunft werden wir uns zudem verstärkt den Themen Digitalisierung und Klimawandel stellen.

Herr Pflüger, Sie stammen aus dem Raum Stuttgart und haben die letzten knapp 20 Jahre für den GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. gearbeitet. Warum sind Sie in den Vorstand der Lipsia gewechselt?

R. Pflüger: Ich war beim GdW als Referent für alle Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung zuständig, und damit auch für die Lipsia. Praktische Betreuung, Grundsatz- und Lobbyarbeit gehörten zu meiner Kerntätigkeit. Doch nun wollte ich mich auch mal auf die andere Seite des Tisches setzen und selber aktiv werden. Nicht nur beraten, sondern das umsetzen, was ich jahrzehntelang empfohlen habe. Und Sympathie für die Lipsia war ja schon immer vorhanden.

Frau Keding, Sie sind seit 2017 in der WG, haben zuvor elf Jahre die Tochterfirma Lipsia Bau und Sanierung GmbH geleitet. Was gefällt Ihnen an der Lipsia und am Genossenschaftsgedanken?

N. Keding: Ich freue mich, in einem wirtschaftlich so stabilen Unternehmen arbeiten zu dürfen, das bezahlbares Wohnen ermöglicht und bei dem der Gewinn nicht im Vordergrund steht. Der genossenschaftliche Gedanke steht dabei für eine Art des Zusammenlebens, die ich als sehr angenehm empfinde.

Gerade auch mit Blick auf Corona: Was ist Ihnen besonders wichtig im Leben?

R. Pflüger: Dass man seinem Gegenüber stets mit Achtung und Anstand begegnet. Und dass man den Humor nicht verliert. Um es mit Karl Valentin zu sagen: Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist.

N. Keding: Die Pandemie hat natürlich gezeigt, wie wichtig es ist, auf die eigene Gesundheit zu achten. Aber auch das soziale Miteinander liegt mir sehr am Herzen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Der Genossenschaftsgedanke

In unserer letzten Mitgliederzeitschrift haben wir dieses Thema aus der Sicht der Entstehung des Genossenschaftsgedankens und der Einordnung in die Wohnform Wohnungsgenossenschaft ausgeführt. Vielen Dank für die Zuschriften und Anrufe, die uns dazu erreicht haben. Nun soll es um die Besonderheit dieser Gemeinschaft gehen, die sich aus der genossenschaftlichen Eigentumsform ergibt. In der jeweiligen Satzung ist ersichtlich, unter welchen Bedingungen Bewerber unseren Wohnungsgenossenschaften beitreten können. Der Vorstand beschließt über die Zulassung. Die Anzahl der zu übernehmenden Pflichtgeschäftsanteile, welche neben der Eintrittsgebühr einzuzahlen sind, ist ebenso in der Satzung fixiert und basiert auf der Wohnungsgröße. Voraussetzung für die Anmietung einer Wohnung in der Genossenschaft ist die Mitgliedschaft. Die Mitarbeiter der Vermietung beraten gern dazu. Es besteht auch die Möglichkeit, als Sparer der WG „Lipsia“ eG beizutreten, ohne dass man Mieter einer Wohnung ist.

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist anlassbezogen. Wird die Kündigung der Mitgliedschaft bis zum 30. September eines Jahres schriftlich mit Originalunterschift erklärt, ist sie zum Ende des betreffenden Kalenderjahres wirksam. Eine Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens kann jedoch erst nach Feststellung der Bilanz für das Geschäftsjahr durch die Vertreterversammlung erfolgen, in dem das Mitglied ausgeschieden ist. Bei Tod eines Genossenschaftsmitglieds endet die Mitgliedschaft zum Jahrsende des jeweiligen Kalenderjahres. Der Erbe muss die notwendigen Unterlagen beibringen. Dazu informieren gern die Mitarbeiter des Bereiches Wohnungswirtschaft.
In der Satzung ist zudem formuliert, dass die Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Gewinnverwendung darüber entscheiden kann, ob als Gewinnanteil, maximal 4 % des Geschäftsguthabens, in Form einer Dividende an die verbleibenden Mitglieder ausgeschüttet werden kann. Selbstverständlich wird vor jeder Auszahlung überprüft, ob offene Forderungen bestehen. Die Dividendenausschüttung wird für die Mitglieder der WG „Lipsia“ eG aus dem sogenannten „steuerlichen Einlagekonto“ der Genossenschaft vorgenommen. Für die Mitglieder der WG „Elsteraue“ eG werden bei Nichtvorliegen von Freistellungsbescheinigungen für Kapitalerträge oder einer gültigen Nichtveranlagungsbescheinigung die Kapitalertragssteuer, der Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragssteuer und bei Zugehörigkeit zu einer Konfession auch die Kirchensteuer an das Finanzamt abgeführt. Sie erhalten eine Nettoausschüttung. Die hier genannten Rechte und Pflichten der Mitglieder im Zusammenhang mit dem Beitritt und der Beendigung des Mitgliedsverhältnisses machen deutlich, dass das Geschäftsguthaben in keiner Weise mit der Einzahlung einer Kaution für eine Wohnung im privaten oder kommunalen Mietsegment vergleichbar ist. Der Erwerb der Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft dient ganz besonders nachfolgend benannten Möglichkeiten.
Wohnen in unserer Genossenschaft heißt nicht nur Mieter zu sein, sondern auch die Vorteile des genossenschaftlichen Service zu genießen, z. B. durch
- soziale Sicherheit auch in Notlagen,
- genossenschaftliche Demokratie,
- preisgünstige, familienfreundliche Wohnanlagen,
- kalkulierbare Mieten; transparente Nebenkosten,
- lebenslanges Wohnrecht,
- gegenseitige Hilfe durch Solidargemeinschaft,
- Nutzung genossenschaftlicher Einrichtungen.

Eine Verrechnung der gezeichneten Anteile beispielsweise mit einer Ausgangsrechnung ist somit nicht vorgesehen.

Der Vorstand legt in der jährlichen Vertreterversammlung u. a. Rechenschaft über die Verwendung des genossenschaftlichen Vermögens ab. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit darauf gelegt zu verdeutlichen, dass nicht Gewinnmaximierung und Spekulation im Mittelpunkt des geschäftlichen Handelns stehen, sondern die sorgsame Verwendung des Vermögens für die Entwicklung des Gebäudebestands eingesetzt wird. Das kann wichtige Instandhaltung und Instandsetzung ebenso beinhalten wie Modernisierungs- oder Neubaumaßnahmen. Diese Sicherheit war insbesondere in den letzten Jahren für viele unserer Neukunden Grund, die neue Wohnung bei der WG „Lipsia“ eG bzw. WG „Elsteraue“ eG zu suchen und – gelegentlich mit Wartezeiten – zu finden.

01

WIR

Personal und Termine

Schlüsselübergabe

Im Bereich Wohnungswirtschaft unserer Genossenschaften gab es eine personelle Veränderung, über die wir Sie gern informieren möchten.

Petra Krüger, Leiter der Abteilung, hat sich nach 27 Dienstjahren den Ruhestand wohl verdient. **Sonja Digulla**, seit 2017 bei der Lipsia als Wohnungsverwalter tätig, wird diese Position übernehmen.

Bereits 1993 begann Petra Krüger ihre Arbeit als Sachbearbeiter im Unternehmen und leitete seit 2002 den Bereich Wohnungswirtschaft. Seitdem war sie für viele Genossenschafter immer ein kompetenter Ansprechpartner bei Anliegen jeder Art. Ihr Dank gilt allen, die ihre Arbeit unterstützt haben – es war eine angenehme Zusammenarbeit mit den Genossenschaftern, dem Vorstand und den Kollegen.
Am 30. April 2020 verabschiedete sie sich und genießt nun die ungewohnt freie Zeit. Wenn sich die Beschränkungen bezüglich der aktuellen Krise lockern werden, stehen Reisen sowie Freunde und Bekannte treffen ganz oben auf ihrer Liste – momentan erfreut sie sich aber daran, ein Buch auch einmal fertig lesen zu können.

Nachfolgerin Sonja Digulla machte im November 2017 ihren Abschluss als Master of Science Immobilienmanagement und erfüllt damit bestens die Voraussetzungen für diese leitende Position, die sie seit dem 27. April 2020 übernommen hat. Sie freut sich sehr auf ihr neues Aufgabengebiet, auf die Anregungen der Genossenschafter und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Team.

Petra Krüger wünscht Sonja Digulla alles Gute und viel Kraft und ist sich sicher, dass sie diese Herausforderung gut bewältigen wird.

Der Vorstand bedankt sich bei Petra Krüger für die langjährige, erfolgreiche und engagierte Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Kurzinfo

Termine Vertreterforen

Lipsia:
03.11.2020 – Leipzig-Mitte, Gohlis, Möckern, Mockau und Sellerhausen
12.11.2020 – Grünau WK 1, 4, 7, 8
17.11.2020 – Kleinzschocher, Neu-Lindenau und ab Tarostraße, alle Objekte im Süden inkl. Lößnig/Dölitz

Elsteraue:
20.10.2020 – alle Objekte

jeweils 17 Uhr im Konferenzraum der Geschäftsstelle, Brünner Straße 12 zum Gedankenaustausch mit den Vorständen

Aufzugsanbau in der Bismarckstraße 2 – 10

+++ hier erfolgt der Anbau von fünf Aufzugsanlagen

+++ in Vorbereitung der Maßnahme wurde die Grundleitung vor dem Gebäude erneuert, das Wärmedämmverbundsystem im Bereich der neuen Aufzugsanlagen entfernt und Sägearbeiten für die neuen Fassadenelemente durchgeführt

+++ die neuen Fassadenelemente sind montiert, der Hausanschluss Elektro bereits erneuert und es beginnen die Erdarbeiten für die Aufzugsschachtgruben

+++ alles liegt ohne Verzögerungen im Plan

02

BAUEN

Projekt der Elsteraue

Baustellen-Kurzinfo

- Liliensteinstraße 49 – 55: aktuell Obergeschossdeckendämmung und Fassaden-Instandsetzung
- Liliensteinstraße 49 und 51: es folgt die Strangsanierung mit Badmodernisierung
- Richard-Lehmann-Straße 64 –70: derzeit Strangsanierung mit Badmodernisierung; Kellerleitungen für Kaltwasser, Warmwasser und Zirkulation sind bereits erneuert

Der „Lipsia-Turm“ ist bezugsfertig

02

BAUEN

Neubau

Lipsia-Turm

Freier Blick auf Stadt und Umland, sehr gut ausgestattete Wohnungen, ein großer Gemeinschaftsgarten und eine umfangreiche soziale Betreuung: Das sind nur vier Vorzüge, die der nun vollendete „Lipsia-Turm“ in Grünau seinen Bewohnern bietet. Mit 42 Metern Höhe und einer Wohnfläche von 3.400 Quadratmetern ist der weithin sichtbare Wohnturm in der Miltitzer Allee 32 das neue Wahrzeichen des Stadtteils. Mehr als 13 Millionen Euro hat die Lipsia investiert.

Auf 13 Stockwerken bietet das Hochhaus Raum für 60 altersgerechte und barrierefreie Ein- bis Drei-Raumwohnungen für alle Generationen – zwischen 30 und 110 Quadratmeter groß, allesamt ausgestattet mit Parkett, Fußbodenheizung sowie Loggia oder Terrasse. Zur Motivierung kleiner „Nachbarschaften“ verfügt jede Etage über einen Gemeinschaftsraum. Im Erdgeschoss befinden sich eine Cafeteria und eine Rezeption mit Concierge. Zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten sind in den parkähnlich gestalteten Frei-flächen vorhanden.

Zu seinen Besonderheiten gehört das Wohnkonzept: Die Bewohner leben selbstständig in ihrer Wohnung und können gezielt Serviceleistungen im Haus in Anspruch nehmen. Service-Wohnen heißt dieses Format, das dem Genossenschaftsgedanken Rechnung trägt und ausdrücklich nicht als betreutes Wohnen konzi-piert, sondern auch an Jüngere gerichtet ist. „Unser neues Service-Wohnen steht für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Wohnform. Menschen in allen Lebensphasen soll es möglich sein, in gewohnter Umgebung wohnen zu bleiben“, betont Nelly Keding, Vorstand Wohnungswirtschaft.

Kurzinfo

Vermietungsstand

- 42 von 60 Wohnungen sind bereits vermietet

Vermietungsbeginn

- die ersten Bewohner erhielten am 23. Juni die Schlüssel für ihre neue Wohnung (siehe Titelbild)

Veranstaltungen im „Lipsia-Club“

Wir haben unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Schutz-Verordnung geöffnet. Für die dafür notwendigen Maßnahmen bitten wir um Verständnis.

Montag, 17.08.2020	15:30 – 17:00 Uhr	**Zuckertüten-Fest** An alle Schulanfänger: Pflückt euch eine Zuckertüte vom Lipsia-Zuckertüten-Baum. Anmeldung bis 10.8. erforderlich.
Montag, 24.08.2020	15:00 – 17:00 Uhr	**Musikalischer Sommer-Nachmittag mit Stephan Langer** Anmeldung unbedingt erforderlich.
Montag, 31.08.2020	14:00 – 15:30 Uhr	**Verkehrssicherheits-Seminar 50 plus** zu Themen, die Sie interessieren – mit ADAC-Moderator Horst Wilsdorf. Bitte anmelden.
Mittwoch, 02.09.2020	15:00 – 17:00 Uhr	**Lesung am Nachmittag** – im Rahmen des Grünauer Kultursommers liest **Uwe Schimunek** Geschichten aus der Buchreihe **„Geisterstätten in Mitteldeutschland – Vergessene Orte in Leipzig und drum herum.“** Anmeldung erforderlich.
Mittwoch, 16.09.2020	15:00 – 17:00 Uhr	**Kreativnachmittag** – selbstgemachter Erkältungstee in dekorativen Tüten. Anmeldung erforderlich.

Achtung! – Die Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen kann direkt im „Lipsia-Club“ in der Karlsruher Straße 46 oder telefonisch unter 0341 429 10 41 erfolgen.

Aktueller Stand zum Druckschluss – spätere Änderungen nicht ausgeschlossen. Bitte informieren Sie sich im Club, über die digitalen Haustafeln oder auf der Homepage.

03

WOHNEN

Gemeinsam statt einsam

Club-Geburtstagsfeier verschoben

Aufgrund der Corona-Krise haben wir uns entschieden, den 19-jährigen Club-Geburtstag in diesem Jahr ausfallen zu lassen und stattdessen im nächsten Jahr das 20-jährige Jubiläum groß zu feiern! Wir bedauern diesen Schritt gehen zu müssen, freuen uns aber zugleich, mit Ihnen gemeinsam, gesund und entspannt in einem größeren Rahmen dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaften „Lipsia“ eG und „Elsteraue“ eG
Brünner Straße 12
04209 Leipzig

Redaktion/ Gestaltung/Layout:
Paarmann Dialogdesign
Ehrensteinstraße 18
04105 Leipzig

Bildnachweis:
WG „Lipsia“ eG, Paarmann Dialogdesign, W&R IMMOCOM, shutterstock.com, S.16 openstreetmap.org

Umfrage zur neuen „LIPSIA INTERN“

Sagen Sie uns Ihre Meinung! – das war der Aufruf an Sie, liebe Leser, in der ersten Ausgabe im neuen Layout.

Wir haben zahlreiche positive als auch kritische Meinungen erhalten.

Fragen und Unklarheiten, die seitens der Leserschaft angesprochen wurden, konnten zum größten Teil geklärt werden und wir sind auch weiterhin für Ihre Vorschläge und Hinweise offen.

Themenwünsche, die die Allgemeinheit betreffen, werden zudem in den nächsten Ausgaben aufgegriffen.

Post bitte an: WG „Lipsia“ eG, Marketing, Katrin Glausch, Brünner Straße 12, 04209 Leipzig oder per Mail an: katrin.glausch@wg-lipsia.de (Stichwort: „LIPSIA INTERN“).

Serviceangebote:

Sozialarbeit:
Karin Bauer Tel. 415 19 471
Isabell Bergmann Tel. 415 19 472

Umzugsanhänger: Tel. 415 19 0

„Lipsia-Club“:

Karlsruher Str. 46, 04209 Leipzig
Steffi Dietzsch, Tel. 429 10 41
E-Mail: lipsiaclub@wg-lipsia.de

Betriebskostenabrechnung

Erklärungen zu häufig gestellten Fragen:

Warum gibt es eine Erhöhung der TÜV-Kosten für den Aufzug zum Vorjahr?

Aller zwei Jahre wird die Hauptprüfung vom TÜV durchgeführt, dementsprechend ändern sich die Kosten in diesen Abrechnungsjahren.

Wie oft werden Fenster und Türen gewartet?

Die Wartung erfolgt wie im Mietvertrag vereinbart aller vier oder fünf Jahre und umfasst alle Fenster und Türen des Hauses und der Wohnungen.

Haushaltnahe Dienstleistungen §35a in der Steuererklärung

In der Steuererklärung sind die Kosten anzusetzen, für die man in dem jeweiligen Steuerjahr eine Betriebskostenabrechnung erhält, d. h. zum Beispiel im Steuerjahr 2019 wird die Betriebskostenabrechnung für 2018 angesetzt. Bitte geben Sie die jeweilige Betriebskostenabrechnung Ihrem Steuerberater, dem Lohnsteuerhilfeverein oder legen diese Ihrer selbst erstellten Steuererklärung bei.

Warum wird die Treppenhausreinigung in der Betriebskostenabrechnung noch einmal berechnet?

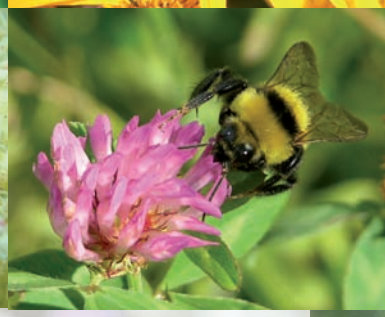
Eine doppelte Berechnung für die Kosten der Treppenhausreinigung erfolgt nicht.
Der Mieter zahlt an die Genossenschaft eine monatliche Vorauszahlung von 10,- EUR.
In der Betriebskostenabrechnung erfolgt die ordnungsgemäße Darstellung und Abrechnung der angefallenen Kosten für die Treppenhausreinigung. Die erbrachte Reinigungsleistung bezahlt die Genossenschaft direkt an den vertraglich gebundenen Dienstleister.

Warum ist der Ablesewert „Neu“ auf meiner Abrechnung der Heizung gleich „Null“?

Unsere Heizkostenverteiler sind stichtagsprogrammiert und stellen sich zum Jahreswechsel auf „Null“, das heißt sie fangen jährlich „neu“ an zu zählen. Ist der Mietbeginn unterjährig, gibt es den Anfangswert zum Einzug und den Endwert zum Ende der Abrechnungsperiode. Im darauf folgenden Jahr beginnt der Zähler dann auch hier wieder mit Null.

Woran erkenne ich eine Gutschrift oder eine Nachzahlung in der BK-Abrechnung?

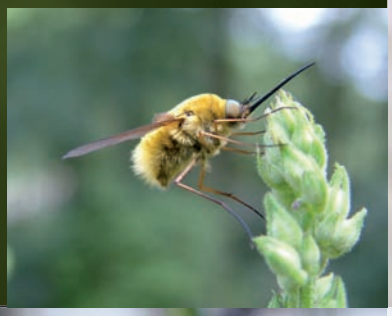
In unseren Betriebskostenabrechnungen werden Gutschriften mit einem „Minus“ als Vorzeichen ausgewiesen und Nachzahlungen haben kein Vorzeichen.



03

WOHNEN

Umweltschutz



Insektenfreundliche Balkonbepflanzungen

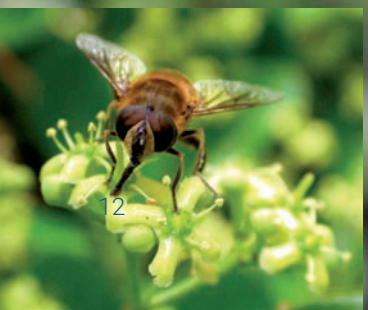
Die Klimaveränderungen sind besonders in den letzten Jahren für alle spürbar. Um die Vielfalt unserer Insekten zu erhalten, kann jeder Balkonbesitzer auch auf kleiner Fläche seinen Beitrag dazu leisten. So kann man bereits beim Kauf der Pflanzen in den Gärtnereien oder Gartenmärkten genau beobachten, wo sich viele Insekten aufhalten und diese Pflanzen dann in die persönliche Blumenkastensaison integrieren.

Wussten Sie, dass gefüllte Blüten (Geranien, Rosen) zum Beispiel Bienen die Möglichkeit nehmen, die Blütenstempel zu erreichen? Besser sind ungefüllte wie von der Wildrose oder Ringelblume. Günstig ist es zudem, in einen Balkonkasten unterschiedliche Pflanzen einzusetzen, die im Idealfall auch noch zu verschiedenen Zeiten blühen. Damit ist das Angebot für die Insekten nicht nur vielfältiger, sondern auch über einen längeren Zeitraum vorhanden. Fachleute empfehlen zudem, einen Mix von Wildblumen, Kräutern und Erntepflanzen in unterschiedliche Blumentöpfe oder -kästen auf Balkon oder Terrasse zu verteilen.
Als Wildblumen bekannt sind beispielsweise Akelei, Primel, Ringelblume, Sonnenblume oder Fette Henne. Kräuter können neben Schnittlauch, Salbei, Zitronenmelisse auch Lavendel oder Rosmarin sein. Gerne können Sie als Erntepflanzen Borretsch, Erdbeeren, Tomaten oder Bohnen einen Platz geben.
Eine große Freude haben viele unserer Genossenschafter sicher auch an Kletterpflanzen wie dem Gelben Sonnenröschen oder der Echten Waldrebe. Bitte sehen Sie davon ab, wilden Wein oder Efeu an den Fassaden unserer Gebäude ranken zu lassen. Im Interesse unseres Gebäudebestandes müssen wir dies ablehnen.

Bei aller Naturliebe und Hilfe für die Insekten müssen wir einschränkend sagen, dass die Haltung von Bienen und das Schleudern sowie Verarbeiten von Honig weder in unseren Gebäuden noch in den Mietergärten erlaubt werden kann.

Tipp:

Das Aufstellen einer Wasserschale hilft Insekten über die trockene heiße Jahreszeit. Etwas Moos, Steine oder Murmeln darin, helfen ihnen gefahrlos ans kühle Nass zu kommen. Eine tägliche Reinigung ist notwendig.



Enkeltrick und ähnliche Betrugsversuche

Der Kommunale Präventionsrat Leipzig informiert, dass es zuletzt im Stadtgebiet immer wieder zu Betrugsversuchen durch falsche Enkel und Verwandte kam. Betrüger versuchen vornehmlich ältere Menschen um hohe finanzielle Beträge und Wertgegenstände zu bringen. Wie gehen die Betrüger vor und wie kann man sich vor ihnen schützen?

Die Opfer dieser Betrugsmasche werden unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in ein Telefongespräch verwickelt. Mit der Einstiegsfrage „Rate mal, wer hier spricht?“ sollen die Opfer dazu gebracht werden, den Namen eines Verwandten zu nennen, welcher von den Betrügern im Gespräch als falsche Identität benutzt wird. In den meisten Fällen schildern die Täter eine dringliche persönliche Notlage und bitten um finanzielle Unterstützung bzw. fordern hohe Geldbeträge oder alternativ Wertgegenstände. Dabei kann es sich um Behandlungskosten für eine Operation, die Finanzierung eines Autokaufs, die Begleichung von Schulden oder die Bezahlung von Gerichtskosten handeln. Die Betroffenen werden zudem im Gespräch sowie durch häufige Anrufe stark unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer sich bereit erklärt zu zahlen, wird ein Bote angekündigt, der das Geld persönlich abholen wird. Oftmals rufen die Betrüger ältere Menschen an Werktagen an, damit die Betroffenen umgehend die geforderte Summe Bargeld bei ihrer Bank beschaffen können. Manchmal wird sogar ein Taxi gerufen, damit das Opfer den Weg zur Bank nicht zu Fuß bewältigen muss. Kommt es zur Übergabe sind Geld und Wertgegenstände unwiederbringlich verloren.

Doch wie können Sie sich vor dieser Betrugsmasche am besten schützen? Die Täter sind oftmals sehr redegewandt und wissen wie sie ihr Gegenüber manipulieren können. Aus diesem Grund sollten Sie wachsam sein, wenn sich Anrufer nicht persönlich mit ihrem Namen am Telefon melden. Lassen sie sich nicht darauf ein zu erraten, welcher vermeintliche Angehörige am anderen Ende der Leitung ist! Erfragen Sie beim Anrufenden Dinge, die nur richtige Verwandte wissen können und geben Sie keine Informationen zu Ihren tatsächlichen persönlichen und familiären Verhältnissen preis. Der Kommunale Präventionsrat empfiehlt, sich bei den jeweiligen Personen rückzuversichern. Haben Sie Zweifel an der Identität eines Anrufers, der sich als Familienangehöriger oder Bekannter ausgibt, legen Sie auf und rufen Sie die Person unter der Ihnen altbekannten Telefonnummer selbst an, um den Sachverhalt zu überprüfen. Lassen Sie nie Fremde in Ihre Wohnung und übergeben Sie niemals Geld und Wertgegenstände an Unbekannte.

Die Betrugsmaschen der Täter sind leider sehr vielseitig und variabel. Grundsätzlich sollten Sie daher telefonische Angebote und Werbung ablehnen. Lassen Sie sich nicht einschüchtern und beenden Sie das Telefongespräch, sollte Ihr Gegenüber Sie bedrängen oder sogar beleidigen. Machen Sie sich bewusst, dass offizielle Stellen, wie Polizei, Ordnungsamt oder Gerichte, niemals telefonisch zur Zahlung eines Geldbetrages oder Bußgeldes auffordern und kommen Sie diesen Forderungen auf keinen Fall nach. Auch Banken und andere Einrichtungen bitten Sie grundsätzlich nicht um die Herausgabe von Geheimnummern/PINs oder Passwörtern – erst recht nicht am Telefon.

Informieren Sie immer Angehörige und die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt. Sollten Sie dennoch einmal Opfer eines Betrugs geworden sein, scheuen Sie sich nicht, diese Straftat bei der Polizei anzuzeigen.
Weitere Informationen zu Betrugsmaschen und Sicherheit im Alter erhalten Sie beim Kommunalen Präventionsrat unter **www.leipzig.de/kpr**.

Gastbeitrag Kommunaler Präventionsrat Leipzig

KOMMUNALER PRÄVENTIONSRAT LEIPZIG

Endlich Sommer – endlich Grillzeit

03

WOHNEN

Freizeit

Wenn draußen die Temperaturen steigen und die Sonne zum Verweilen an der frischen Luft einlädt, ist das für viele der Startschuss, den Grill zu entstauben und wieder in Position zu bringen.

Doch nicht nur aufgrund der immer trockneren Flora gibt es einige Gründe, Vorsicht walten zu lassen. In Mehrfamilienhäusern gilt insbesondere die gegenseitige Rücksichtnahme im Hinblick auf Mitmenschen und Mitmieter. Doch auch der Schutz des Gebäudes, beim gemütlichen Grillen auf dem Balkon, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Was darf man – was darf man nicht:
Weithin bekannt und auch nachvollziehbar hinsichtlich gegenseitiger Rücksichtnahme und Brandschutz ist, dass ein Holzkohlegrill auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses nichts verloren hat. Zu bevorzugen sind hier Elektrogrills, um unnötige Rauchentwicklung und offenes Feuer zu vermeiden.
Es gibt wohl auch Einige, die am liebsten jeden Tag grillen könnten. Doch auch hier gibt es Einschränkungen für ein sorgenfreies Miteinander in Mehrfamilienhäusern. Wir empfehlen, maximal zweimal pro Monat auf dem Balkon zu grillen – in den Innenhöfen maximal einmal im Quartal. Doch Vorsicht – neben dem Vermeiden von übermäßiger Rauch- und Geruchsentwicklung – müssen auch die geltenden Ruhezeiten eingehalten werden.

Sollten Sie doch einmal mehr mit Ihren Liebsten grillen wollen, bietet es sich an, Ihre Nachbarn direkt anzusprechen. Denn so können Missverständnisse oft gar nicht erst entstehen und Streitigkeiten vermieden werden. Falls dann immer noch ein neidischer Blick auf Ihren Grill fällt, laden Sie Ihren Nachbarn doch einfach mit zu einer gegrillten Köstlichkeit ein und stoßen auf eine gute Nachbarschaft an.

Musik der besonderen Art

Viele Wochen nun schon sind unsere Mieter aufgefordert, zu Hause zu bleiben. So auch die Bewohner im Stadtteil Grünau. Soziale Kontake zu Familie, Freunden und Bekannten waren auf ein Minimum reduziert und alltägliche Dinge wie ein Kino- oder Konzertbesuch waren nicht möglich.

Umso freudiger wurde von der Lipsia das Angebot des Gewandhausorchesters Leipzig angenommen, ein Konzert der besonderen Art – ein Hofkonzert vor dem Haus – zu geben.

Am Donnerstag, den 25. Juni, stellten sich vier Musiker – drei Trompeter und ein Pauker – kurz nach 16 Uhr direkt in den schattigen und luftigen großen Innenhof zwischen den Wohngebäuden An der Lautsche 1 – 11 und 19 – 25, gleich hinter den „Kulkwitzer See-Terrassen“, auf. Für eine knappe halbe Stunde spielten die Profimusiker des Gewandhauses schöne und bekannte Melodien. Die Bewohner lauschten – viele von ihren Fenstern aus – aufmerksam dem Geschehen. Dankbar für diese Idee waren sich alle einig: „Das war toll – eine sehr schöne Abwechslung!“.

Lipsi unterwegs

Leider betreffen die aktuellen Beschränkungen durch die Corona-Krise auch unser Maskottchen Lipsi. Dieser hat in den letzten Monaten keine Veranstaltung besuchen können, um für unsere Genossenschaft zu werben.

Für die kommende Zeit ist geplant, im **September** am **WESTFEST** in Plagwitz teilzunehmen. Wenn diese Veranstaltung durchgeführt wird, ist Lipsi auf jeden Fall erneut mit seiner Fotoaktion dabei.

Lipsis **2. Lampionumzug** ist für den **6. November 2020** eingeplant. Auch hier muss die aktuelle Entwicklung abgewartet werden.

Neue Image-Kampagne

Unsere Genossenschaft trat in den letzten Jahren mit der Imagekampagne „SICHER – SOZIAL – FAIR“ öffentlichkeitswirksam auf. 2020 war es Zeit für ein junges, neues und auffälliges Design in hellerer und freundlicherer Optik, das die Vermittlung genossenschaftlicher und Lipsia-spezifischer Werte in den Vordergund stellt. Die typografische Lösung greift grundsätzliche genossenschaftliche Werte sowie derzeit aktuelle Debatten auf und verknüpft diese mit der WG „Lipsia“ eG.

04

SPAREN

Legen Sie Ihr
Geld richtig an

Lipsia-Spareinrichtung

Um die Spareinrichtung nutzen zu können, müssen Sie Mitglied der WG „Lipsia“ eG mit mindestens einem Mitgliedsanteil oder Familienangehöriger eines Mitglieds sein.
Alle Konditionen sind freibleibend seit dem 01.09.2018 gültig.

Konditionen

Sparbücher

Sparbuch:
- dreimonatige Kündigungsfrist
- bis 2.000 € innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar
- Zinssatz variabel 0,10 %

Kindersparbuch:
- Eltern oder Großeltern sind Mitglied
- Abschluss vor Vollendung des 1. Lebensjahres
- Mindesteinlage 50 € + zusätzlicher Willkommensbetrag von 20 € von der WG „Lipsia” eG
- 1 Sparbuch je Neugeborenes

Festzinssparen

Zinsfestschreibung 2,5 Jahre:

ab 2.500 €	0,30 % Zinsen p.a.
ab 25.000 €	0,60 % Zinsen p.a.

Zinsfestschreibung 4 Jahre:

ab 2.500 €	0,50 % Zinsen p.a.
ab 25.000 €	0,80 % Zinsen p.a.

Zinsfestschreibung 6 Jahre:

ab 2.500 €	1,00 % Zinsen p.a.
ab 25.000 €	1,20 % Zinsen p.a.

Wachstumssparen

Wachstumssparen ab 1.500 Euro
- Kündigungssperrfrist sechs Monate
- Kündigungsfrist drei Monate
- Teilauszahlungen möglich

1. Jahr 0,10 %	2. Jahr 0,25 %
3. Jahr 0,40 %	4. Jahr 0,55 %
5. Jahr 0,75 %	6. Jahr 1,00 %

Öffnungszeiten

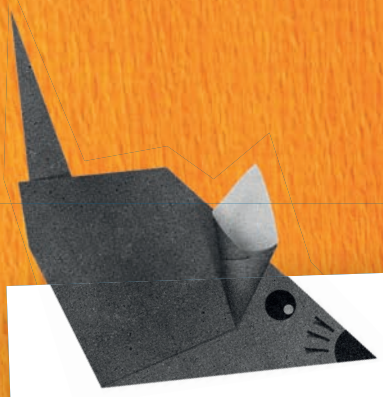
Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
	13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
	13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 11:00 Uhr

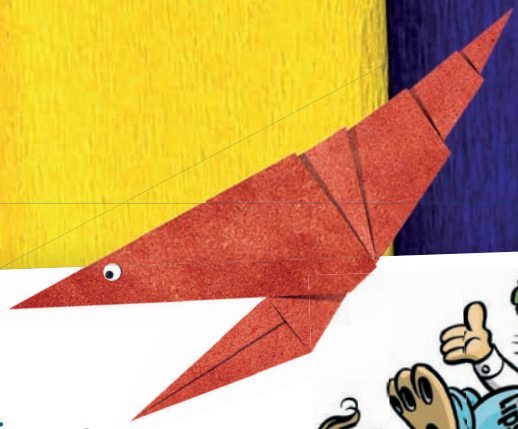
Außenstellen

Die Außenstellen in der Zwickauer Straße 126 und Ziolkowskistraße 13 sind einmal im Monat dienstags jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet.
Eine Übersicht der Beratungstage ist auf den digitalen Haustafeln, der Homepage der Lipsia und in den Schaukästen vor den Außenstellen zu sehen.

Ansprechpartner

Holger Isendahl
Tel. 0341 415 19 105
Sylvia Repkewitz/Lydia Peternek
0341 415 19 104
E-Mail: spar@wg-lipsia.de





Beschäftigungstipps in der Corona-Krise

Lipsi hat hier Vorschläge für euch und eure Eltern!

Bewegungsspiele in der Wohnung:

- Tanzparty oder Stopptanz spielen mit Musik
- tolle Kindertänze lernen (z. B. mit Youtube)
- Tischtennis spielen an einem großen Tisch
- Hüpfekästchen springen auf Puzzelteilzahlen o.ä.
- Kissenschlacht oder Plüschtierschlacht
- Sportübungen auf Bett oder weichen Unterlagen
- Trampolin aus einem Berg Decken/Kissen bauen
- Kegeln auf Bausteintürme
- Raum abdunkeln und mit Taschenlampen bei Musik tanzen
- Verstecken spielen
- Schatzsuche in der Wohnung mit vielen Aufgaben (z. B. drei Mal um den Tisch laufen, wie eine Ente watscheln usw.)
- Hindernisparcour aufbauen
- Baden in der Wanne mit Plastikküchenzubehör oder Plastikspieltieren

Brett- und Kartenspiele:

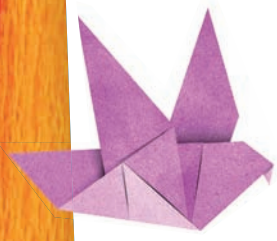
(geordnet vom einfachsten zum anspruchsvollsten Spiel)

Kartenspiele:

- Schwarzer Peter
- UNO Pocket oder UNO (schwieriger)
- Wer ist es?
- Geistesblitz Junior
- Bohnanza

Brettspiele:

- mein erster Spieleschatz (für absolute Spielanfänger)
- Tempo kleine Schnecke
- Da ist der Wurm drin
- Der Maulwurf
- Lotti Karotti
- Memory
- Ubongo Junior
- Stone Age Junior
- Schnappt Hubi!
- Qwirkle
- Ice Cool
- Labyrinth Junior
- Camel Cup
- Andor Junior

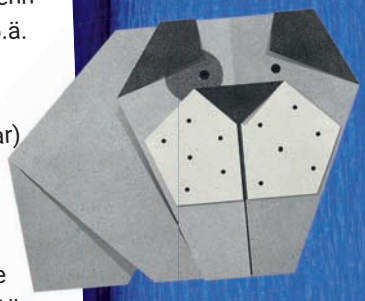


Beschäftigungen mit den Eltern:

- Zeitungsbilder ausschneiden und aufkleben (ab 3 Jahre)
- basteln (Bastelideen im Internet)
- Bücher anschauen/vorlesen/lesen
- Puppentheater spielen, Rollenspiele
- Rätsel ausdenken und raten
- die Kids Geschichten erzählen lassen und diese aufschreiben
- Fotos anschauen/über Vergangenes sprechen
- kleine Experimente durchführen (Internet)
- ein Insektenhotel bauen
- Wasser in Badewanne oder große Schüssel; Badefarbe dazu; Murmeln, Steine oder wasserfeste kleine Objekte hineingeben; dann diese mit den Händen oder mit Sieben und Löffeln herausfischen
- gemeinsam singen oder musizieren
- jeden Tag etwas Üben, z. B. Jonglieren, ein Lied perfekt singen, einen Tanz einstudieren, mit zehn Fingern am Computer schreiben (für Ältere) o.ä.

Selbstbeschäftigung:

- ausgewähltes Fernsehen (oft online verfügbar)
„Sendung mit der Maus“ WDR, tgl. 11:30 Uhr
„Planet Wissen“ SWR, Mo. – Fr. ab 12:15 Uhr
„Planet Schule“ online
„SWR Kindernetz“ – kindgerechte Filme online
„Telekolleg (Schulstoff)“ ARD Alpha, tgl. 9:00 Uhr
„Logo“ Kika, 11:05/19:50 Uhr
„Kika – Besser. Wissen“ tgl. 11:15 Uhr
In der WDR-Mediathek gibt es zudem jede Menge kostenlose Kindersendung.
- Mandalas malen (kostenlose Vorlagen online)
- Malen mit Fingerfarben
- mit Murmeln spielen (Murmelbahn mit Bausteinen und Lego selber bauen)
- Verkleiden mit Sachen und Requisiten
- Bude bauen aus Decken und Kissen unterm Tisch (inkl. Taschenlampe)
- große Steine sammeln und bemalen
- Kneten/Stempeln/Schleim selbst herstellen
- Puzzeln/Bügelperlen/Playmais/Kratzbilder



Quelle: www.ichspringimdreieck.de

Quelle: Frank Lehmann

die Torgauer Bären

Quelle: kamienczanka/ Shutterstock.com

Innenhof Schloss Hartenfels

historische Altstadt

Ausflugsziele in Sachsen: die Reformationsstadt Torgau

Torgau liegt im Nordwesten unseres Freistaates in unmittelbarer Nähe der Landesgrenzen zu Sachsen-Anhalt im Norden und Brandenburg im Osten. Als Große Kreisstadt und Sitz des Landratsamtes des Landkreises Nordsachsen leben in ihr ca. 20.000 Einwohner. Mit dem Pkw hat man die 50 km Entfernung über die B87 in 50 Minuten zurückgelegt. Torgau ist die bedeutsamste Reformationsstätte in Sachsen und trägt seit 2015 den Titel „Reformationsstadt Europas“.

Das über die Grenzen hinaus bekannteste Wahrzeichen der Stadt – das **Schloss Hartenfels** – war Residenz der sächsischen Kurfürsten und das politische Zentrum der Reformation. Als architektonisches Meisterwerk der Renaissance gebaut, ist es ein authentischer Ort der Reformationsgeschichte. Im Inneren gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Gedenkstätten, Museen und wechselnde Sonderausstellungen aus den Bereichen Kunst, Kulturgeschichte und Technik. So zeigen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden aktuell Exponate aus der Rüstkammer und dem Grünen Gewölbe.
Martin Luther, Lucas Cranach, Kaiser Karl V., Heinrich Schütz, Zar Peter I. und Napoleon – wie kaum ein anderer Ort verbindet Schloss Hartenfels bedeutende historische Persönlichkeiten und besondere Ereignisse auf engstem Raum.

Im Schlossgraben gibt es seit vielen Jahren eine Besonderheit: dort leben echte Braunbären. Die **„Torgauer Bären“** sind eine alte Tradition – schon 1425 wurde ein erster Bärenfang erwähnt. Anfang der 1950er Jahre haben Torgauer Bürger das Freigehege im Schlossgraben gebaut. Die eindrucksvollen Tiere leben in der großzügigen Grabenanlage in mehreren Gehegen. Seit dem Sommer 2015 gibt es wieder drei Braunbären, die das historische Gemäuer „bewachen“. Sie sind tagsüber je nach Witterung von Februar bis November zu sehen.

Im Nordwesten wird die prachtvolle Schlossanlage durch den **Rosengarten** begrenzt. In Form einer steilen Terrassenanlage befindet er sich auf dem Gelände des mittelalterlichen

05

LIPSI

Ausflugstipp

Schloss Hartenfels an der Elbe

Torgau – Stadt an der Elbe

Turniergrabens. Angelegt als Renaissance-Garten mit geschnittenen Bäumen, Sitzgruppen, Springbrunnen, Pavillon und Wasserbecken wechseln sich hier jahreszeitlich Blüten von Tulpen, Lavendel und Rosen ab. In Verbindung mit dem Schlossgarten ist der Rosengarten ein beliebter Rückzugsraum für Besucher und Einheimische.

Der kulturhistorisch wertvolle, restaurierte **Stadtkern** stellt in seiner Gesamtheit ein Flächendenkmal dar. Das Stadt- und Kulturgeschichtliche Museum gibt einzigartige Einblicke in die Stadtgeschichte und in die originale Bausubstanz, ebenso wie der sich dem Museum anschließende Torgauer Museumspfad mit weiteren sechs Objekten, die alle fußläufig gut zu erreichen sind und die dem Besucher mit kleinen Ausstellungen nicht nur authentische Exponate im originalen Baudenkmal zeigen, sondern auch jeweils spezielles Hintergrundwissen vermitteln.

Weitere originale Orte der Reformation, darunter die Marienkirche mit dem Grab Katharina von Boras oder die Kurfürstliche Kanzlei, laden zum Entdecken ein. Im Sterbehaus von Luthers Frau Katharina erzählt eine neue Ausstellung von ihrem bewegten Leben.

Torgau ist aber auch eine grüne Stadt, umgeben von Wasser, Wald und Wiesen und grenzt an die Dahlener und Dübener Heide. Die Umgebung lädt regelrecht zum Wandern und Radfahren ein. So ist Torgau auch Station des internationalen Elberadweges von Prag nach Cuxhaven.

Im Süden der Kreisstadt liegt mit einer Fläche von 175 ha der **„Große Teich“**. Er wurde schon 1483 als Fischteich künstlich angelegt. Jedes Jahr zieht das Abfischen Anfang November viele Besucher aus Nah und Fern an.
Wie ein grüner Gürtel liegt heute um den größten Teich Sachsens ein Naturschutzgebiet voller Schönheit. In diesem europäischen Vogelschutzgebiet brüten über 100 Vogelarten. Der Naturschutzbund richtete hier ein Zentrum des Naturschutzes und der Umweltbildung ein – der „Biberhof Torgau“ entwickelte sich zu einem wahren Publikumsmagneten. Mittelpunkt seiner Arbeit ist der Schutz des Bibers.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle noch, dass die Stadt im Jahr 2022 Veranstaltungsort der 9. Sächsischen Landesgartenschau ist. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.tic-torgau.de
www.torgau.eu
www.torgauer-baeren.de (inkl. Webcam ins Bärengehege)

Ansprechpartner:

TEAM 1
Verwalter: Jennifer Barth
Tel. 415 19 310
Technischer Gebäudeverwalter:
Frank Brade
Tel. 415 19 311

TEAM 2
Verwalter: Maximilian Block
Tel. 415 19 410
Technischer Gebäudeverwalter:
Alexander Lindhardt
Tel. 415 19 411

TEAM 3
Verwalter: Phillip Kurt
Tel. 415 19 460
Technischer Gebäudeverwalter:
Maximilian Clemenz
Tel. 415 19 461

TEAM 4
Verwalter: Rebecca Bauer
Tel. 415 19 420
Technischer Gebäudeverwalter:
Sylvia Schaefer
Tel. 415 19 422

TEAM 5
Verwalter: Melanie Weidner
Tel. 415 19 360
Technischer Gebäudeverwalter:
Irena Weimann
Tel. 415 19 361

TEAM 6
Verwalter: Heiko Jopp
Tel. 415 19 313
Technischer Gebäudeverwalter:
Katrin Weiße
Tel. 415 19 312

Lipsia
Wohnungsgenossenschaft eG
SPAREN - BAUEN - WOHNEN

Elsteraue
Wohnungsgenossenschaft eG

HIER SIND WIR

Geschäftsstelle:
Brünner Straße 12 • 04209 Leipzig
Auch mit der S-Bahn, der Straßenbahn und dem Grünolino erreichbar.

Geschäftszeiten:
Montag: 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
(sowie nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten)

Wir sind täglich für Sie erreichbar:
Telefon: 0341 41 51 9-0
Telefax: 0341 41 11 185
Internet: www.wg-lipsia.de
E-Mail: post@wg-lipsia.de

Nur in Notfällen:
Callcenter im Auftrag Ihrer WG
Telefon: 0341 41 51 9-599
Mo./Do. zwischen 16:45 – 7:30 Uhr
Di. 18:00 – 7:30 Uhr, Fr. 13:00 – 7:30 Uhr
Mi./Sa./So./Feiertage 00:00 – 24:00 Uhr